



Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Schutzstatus S im 3. Quartal 2023

Juli, August, September 2023

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) und der Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA) haben in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Stellen die Erhebung von Daten zu Löhnen und Beschäftigungsgrad von Personen mit Schutzstatus S fortgesetzt. Die vorliegende fünfte Ausgabe der Erhebung umfasst auch Statistiken zu Personen, die eine Lehre angetreten haben.¹

98 % sind im Angestelltenverhältnis beschäftigt
Im 3. Quartal 2023 beträgt der Anteil der Angestellten 98 %, davon sind rund 5 % als Praktikanten beschäftigt. Der Anteil der Selbstständigerwerbenden macht knapp 2 % aus.

Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad 70 %
Im 3. Quartal 2023 liegt der durchschnittliche Beschäftigungsgrad mit 70 % leicht höher als im Vorquartal. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen hat er um 1 Prozentpunkt (Pp) auf 78 % bzw. 64 % zugenommen. Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten beträgt 46,6 %, 1 Prozentpunkt mehr als im Vorquartal. Bei den Männern ist er um 2,2 Prozentpunkte gestiegen (59 %), bei den Frauen ist er unverändert geblieben.

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad beträgt in allen Altersgruppen rund 70 %, ausser bei den 46–55-Jährigen (66 %) und den über 56-Jährigen (61 %). Im Vergleich zum Vorquartal hat er bei den unter 25-Jährigen um 3 Prozentpunkte zugenommen (71 %). Bei den 23–45-Jährigen (72 %) und den 36–45-Jährigen (69 %) macht der Anstieg 1 Prozentpunkt aus. In den höheren Altersgruppen ist der Beschäftigungsgrad hingegen um rund 2 Prozentpunkte zurückgegangen (Grafik

1). Wie im Vorquartal weist mehr als die Hälfte der Personen einen Beschäftigungsgrad von über 80 % auf. Die einzige Ausnahme bildet die Altersgruppe der über 56-Jährigen mit einem durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von 43 %. Bei den 26–35-Jährigen beträgt dieser Anteil sogar 59 % (Grafik 1).

Beschäftigungsgrad nach Branchen uneinheitlich

Im 3. Quartal 2023 weist die Branche Installationen am Bau den höchsten Beschäftigungsgrad auf (91 %) und die Branche der häuslichen Dienste den niedrigsten (46 %).² Wie im Vorquartal ist eine starke Schwankung des Beschäftigungsgrads nach Wirtschaftszweigen zu beobachten. Die Bandbreite reicht von +13 bis zu –20 Prozentpunkten (Grafik 2).

Grafik 3 zeigt die Entwicklung des durchschnittlichen Beschäftigungsgrads in den fünf wichtigsten Branchen³ seit Beginn dieser Erhebung. In den beiden beschäftigungsstärksten Branchen (fast die Hälfte aller Erwerbstätigen mit Status S) ist der Beschäftigungsgrad stabil geblieben: Gastgewerbe (70 %) und Planung, Beratung, Informatik (72 %). Die Branche Persönliche Dienstleistungen verzeichnete einen Anstieg um 10 Prozentpunkte und die Branche Sozialwesen, Sozialarbeit um 8 Prozentpunkte. Ein leichter Rückgang von 2 Prozentpunkten ist in der Branche Unterrichtswesen zu verzeichnen.

Standardisierter Durchschnittslohn leicht höher

Im 3. Quartal 2023 ist der standardisierte Durchschnittslohn⁴ um 1,4 % auf 4687 Franken pro Monat gestiegen. Dieser Anstieg ist bei den Frauen stärker (+1,7 %, 4712 Franken) als bei den Männern (+0,9 %, 4648 Franken).

¹ Die Lernenden, deren Verteilung nach Branchen sowie Alter und Geschlecht untersucht wird, sind in den Statistiken zu Lohn und Beschäftigungsgrad nicht berücksichtigt.

² Nur Branchen mit der höchsten Anzahl an Beobachtungen, d. h. mit mehr als 20 Beobachtungen pro Branche, werden in dieser Statistik berücksichtigt. Dies entspricht etwa 30 % aller in der Erhebung enthaltenen Branchen.

³ In den fünf wichtigsten Wirtschaftszweigen sind im Vergleich zu den anderen Wirtschaftszweigen die meisten Personen mit S-Status beschäftigt.

⁴ Der standardisierte Lohn entspricht einem Beschäftigungsgrad von 100 %, der vertragliche Lohn entspricht dem angegebenen Beschäftigungsgrad.

In den fünf bedeutendsten Branchen hat sich der durchschnittliche standardisierte Monatslohn wie folgt entwickelt: Wohnheime und Wohlfahrtspflege +2,9 % (4324 Franken); Unterrichtswesen -6,4 % (5811 Franken); persönliche Dienstleistungen -0,4 % (4371 Franken); Gastgewerbe +1,3 % (4204 Franken); Planung, Beratung, Informatik -1,2 % (5104 Franken) (Grafik 4).

53 % verdienen mehr als 3000 Franken im Monat

Der Anteil der Personen, die weniger als 3000 Franken pro Monat verdienen, ist im 3. Quartal 2023 leicht gesunken (von 47,8 % auf 46,9 %). Der Anteil der Personen, die mehr als 3000 Franken verdienen, hat entsprechend zugenommen (von 52,2 % auf 53,1 %). Im Einzelnen ist eine leichte Zunahme des Anteils der Personen in den Kategorien '1000–2000' (+1 Pp), '4000–5000' (+1 Pp) und '> 5000' (+2 Pp) Franken pro Monat zu beobachten. Umgekehrt ist der Anteil Personen in der Kategorie '2000–3000' um 2 Prozentpunkte und in der Kategorie '3000–4000' um 3 Prozentpunkte zurückgegangen (Grafik 5).

Stabilere Einkommensverteilung

Grafik 6 zeigt die Entwicklung der Verteilung der Vertragslöhne von Juli 2022 bis September 2023. Die Anzahl Personen in den tiefsten (< 1000') und höchsten ('4000–5000' und '> 5000') Einkommensgruppen hat sich stabilisiert. In den Einkommensgruppen '2000–3000' und '3000–4000' ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Diese Veränderungen sind jedoch sehr gering und als Indiz zu interpretieren.

Tatsächliches Einkommen variiert mit dem Alter

Grafik 7 illustriert die Verteilung der verschiedenen Altersgruppen auf die vertraglichen Lohnklassen. Gemäss den Daten des 3. Quartals 2023 ist die Lohnverteilung bei den über 56-Jährigen relativ ausgeglichen. Sie variiert je nach Lohnklasse zwischen 14 % und 17 %. Die Lohnklasse '4000–5000' überwiegt in allen Altersgruppen, ausser bei den unter 25-Jährigen. Bei diesen ist die tiefste Lohnklasse (< 1000') mit 21 % am bedeutendsten.

Bei den Frauen ist die Verteilung auf die verschiedenen Einkommensgruppen relativ stabil geblieben. In der Kategorie '1000–2000' (+3 Pp) und bei den Spitzenverdienern '> 5000' (+4 Pp) ist jedoch ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Am ausgeglichensten ist die Lohnverteilung zwischen Frauen und Männern im Mittelfeld, insbesondere in den Einkommensgruppen '2000–3000' und '3000–4000' (Grafik 8). Gegenüber dem Vorquartal sind in dieser Verteilung sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern leichte, nicht signifikante Schwankungen zu beobachten.

Lernende mit vielfältigen Profilen

Im 3. Quartal 2023 haben insgesamt 135 Personen eine Lehre angetreten, 53 % davon sind Frauen. Altersmässig ist diese Personengruppe vielfältiger im Vergleich zu Schweizer Lernenden: 31 % sind älter als 20 Jahre, davon 11 % über 30 Jahre. Wie bei den unselbstständig Erwerbenden stehen die Branchen Planung, Beratung, Informatik sowie Gastgewerbe mit 17 % bzw. 13 % der Lernenden an erster Stelle der zehn bedeutendsten Wirtschaftszweige (Grafik 9).

Anmerkungen zur Methodik

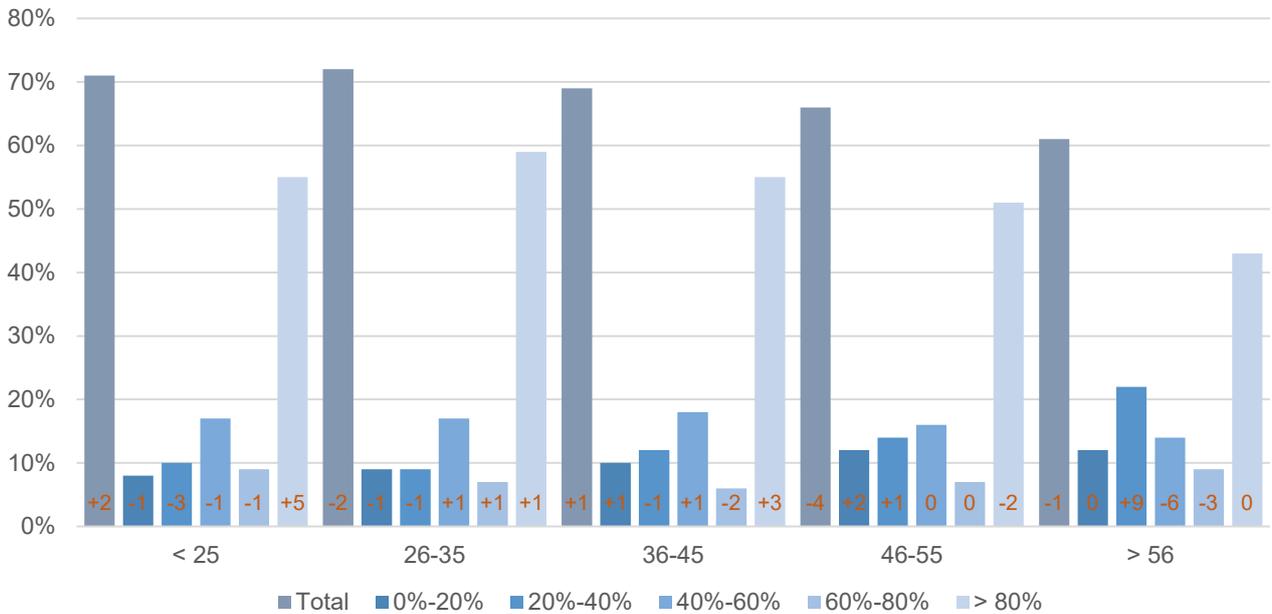
Die Statistiken zu Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Status S für das 3. Quartal 2023 basieren auf Daten von 24 Kantonen, die den Zeitraum Juli bis September 2023 und eine Gesamtpopulation von 1786 Personen (wovon 135 Lernende) abdecken. Diese wurden mit Daten aus dem Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) ergänzt.

Jahres- und Stundenlöhne wurden in einen Monatslohn (1/12) umgerechnet. Beim Nettolohn wurde mit einem Standardwert von 14 % der Bruttolohn ermittelt. Der vertragliche Lohn wurde in einen standardisierten Lohn (Beschäftigungsgrad 100 %) umgewandelt.

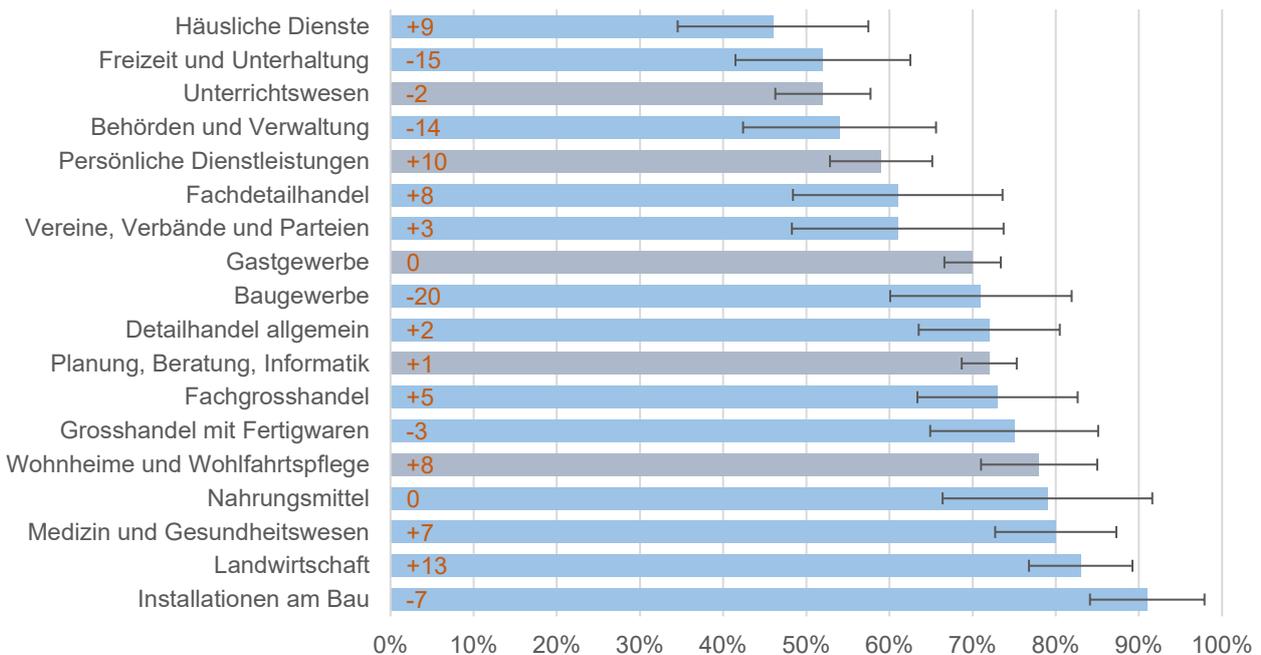
Der Mittelwert des standardisierten und vertraglichen Lohns wurde um 1 % gestutzt, damit Extremwerte, die vermutlich auf fehlerhafte Dateneingaben zurückzuführen sind, das Ergebnis nicht beeinflussen.

Grafiken

Grafik 1: Beschäftigungsgrad für das dritte Quartal 2023 nach Altersgruppen und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



Grafik 2: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad nach Wirtschaftszweigen^{5,6} für das dritte Quartal 2023 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)

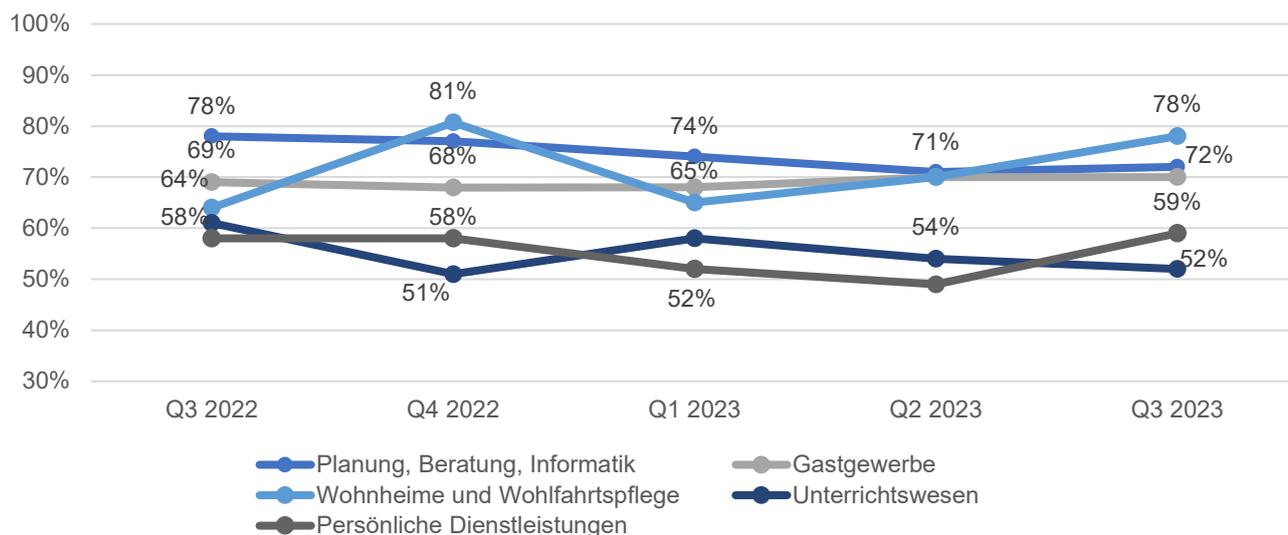


* Die fünf Branchen, die am meisten Personen mit Status S beschäftigen, sind mit einem dunkleren Farbton hervorgehoben.

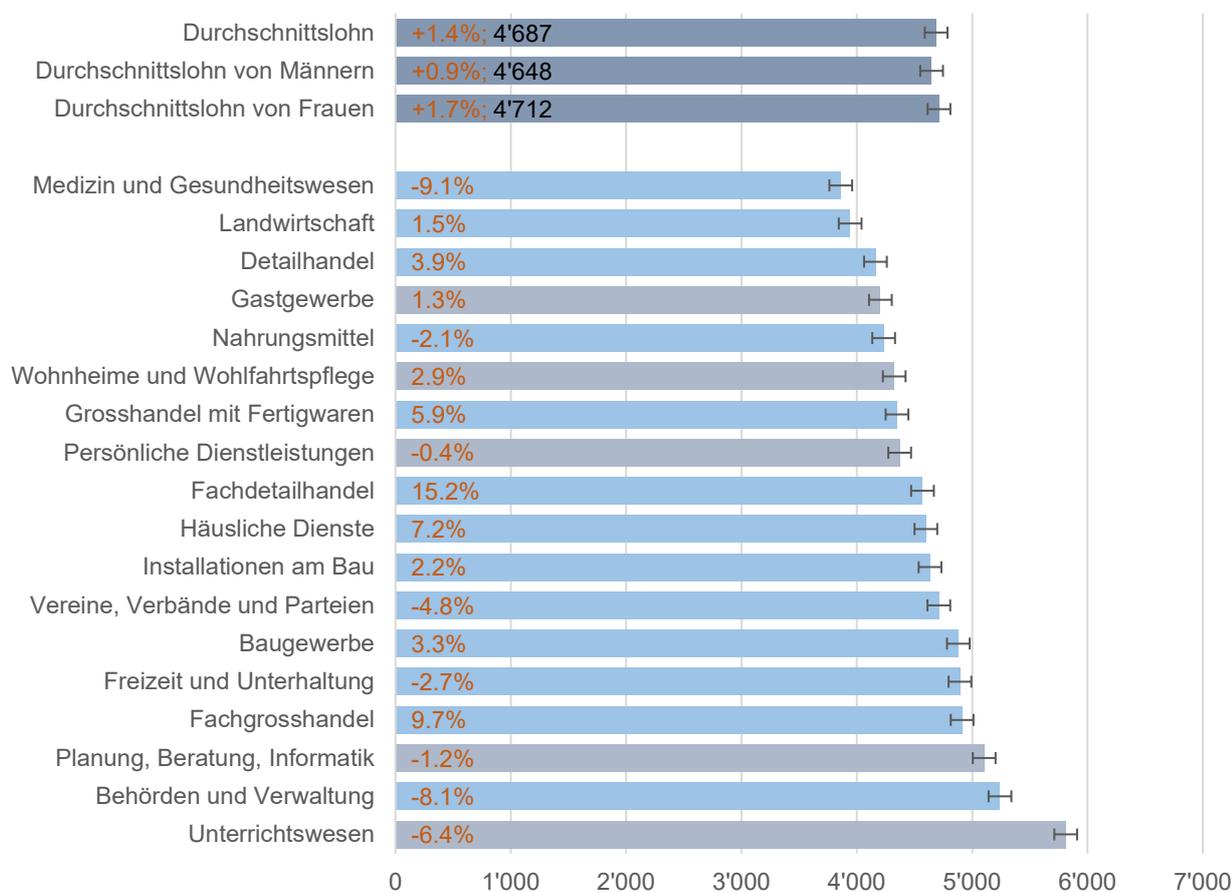
⁵ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

⁶ Die schwarzen Linien zeigen ein Konfidenzintervall von 95 % für den geschätzten Mittelwert an. Der wahre Mittelwert der Gesamtpopulation ist also mit einer 95-prozentigen Wahrscheinlichkeit und einer Fehlerspanne von 5 % in diesem Intervall enthalten. Wie gross das Konfidenzintervall ist, hängt von der Anzahl Beobachtungen in den einzelnen Kategorien ab.

Grafik 3 : Entwicklung des Beschäftigungsgrads in den fünf bedeutendsten Branchen von Juli 2022 bis September 2023



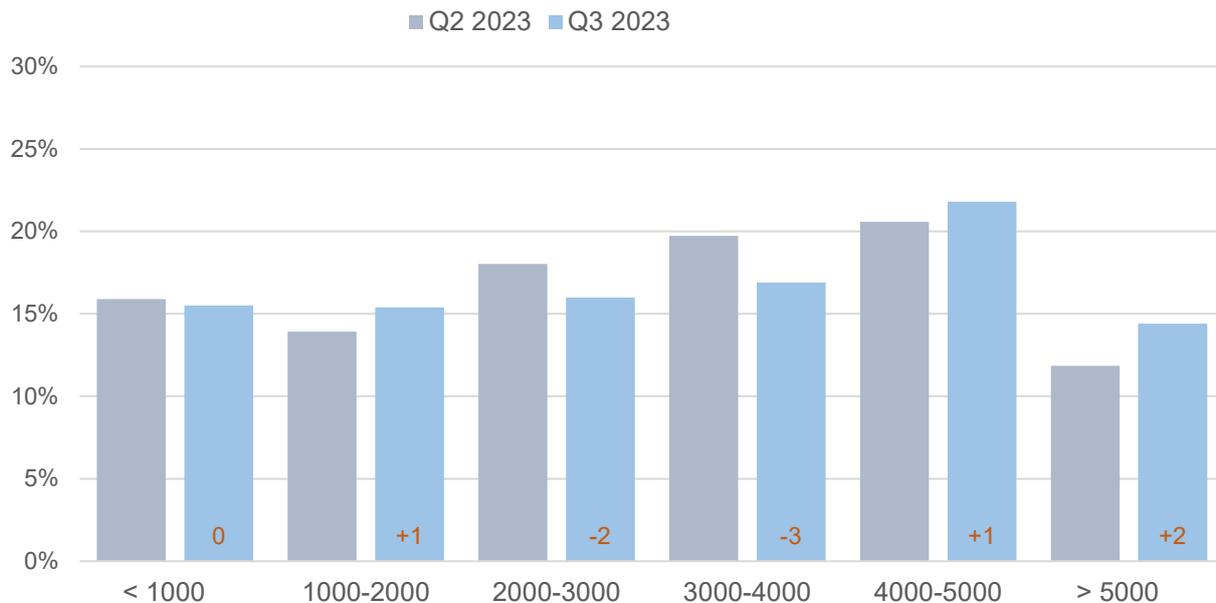
Grafik 4 : Standardisierter durchschnittlicher Monatslohn nach Wirtschaftszweigen⁷ für das dritte Quartal 2023 und Veränderungen in Prozent im Vergleich zum Vorquartal (orange)



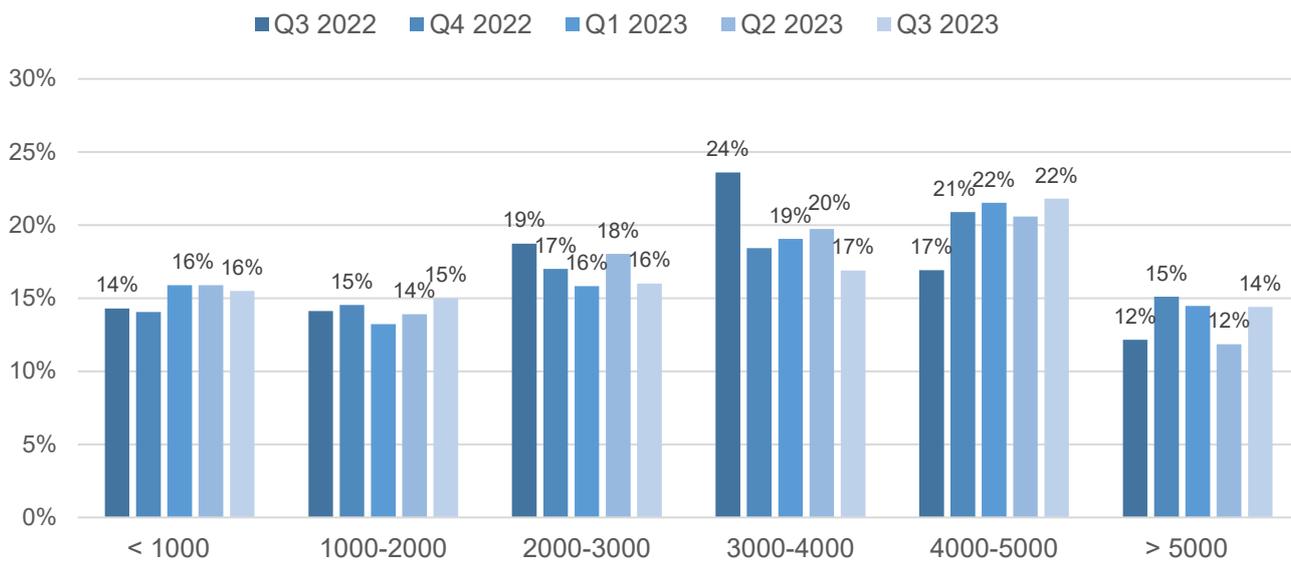
* Die fünf Branchen mit den meisten Erwerbstätigen mit Status S sind mit einer dunkleren Farbe hervorgehoben.

⁷ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

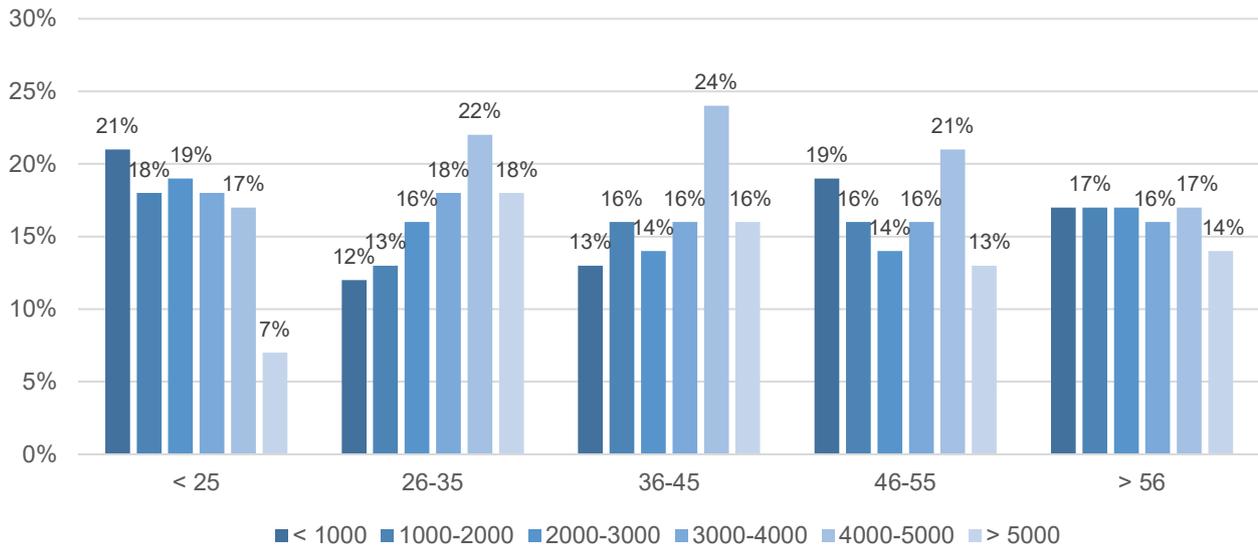
Grafik 5: Verteilung des Monatslohns gemäss Vertrag nach Einkommensklassen für das dritte Quartal 2023 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



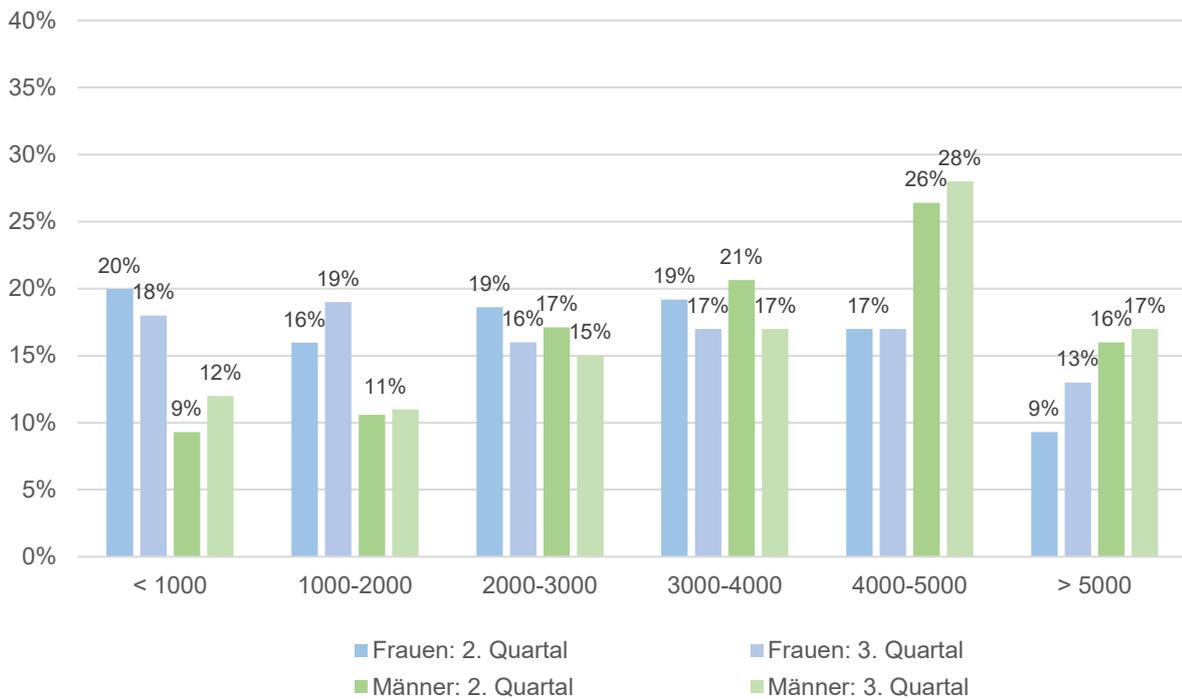
Grafik 6: Verteilung der Personen nach Monatslohn gemäss Vertrag über fünf Quartale (Juli 2022 bis September 2023)



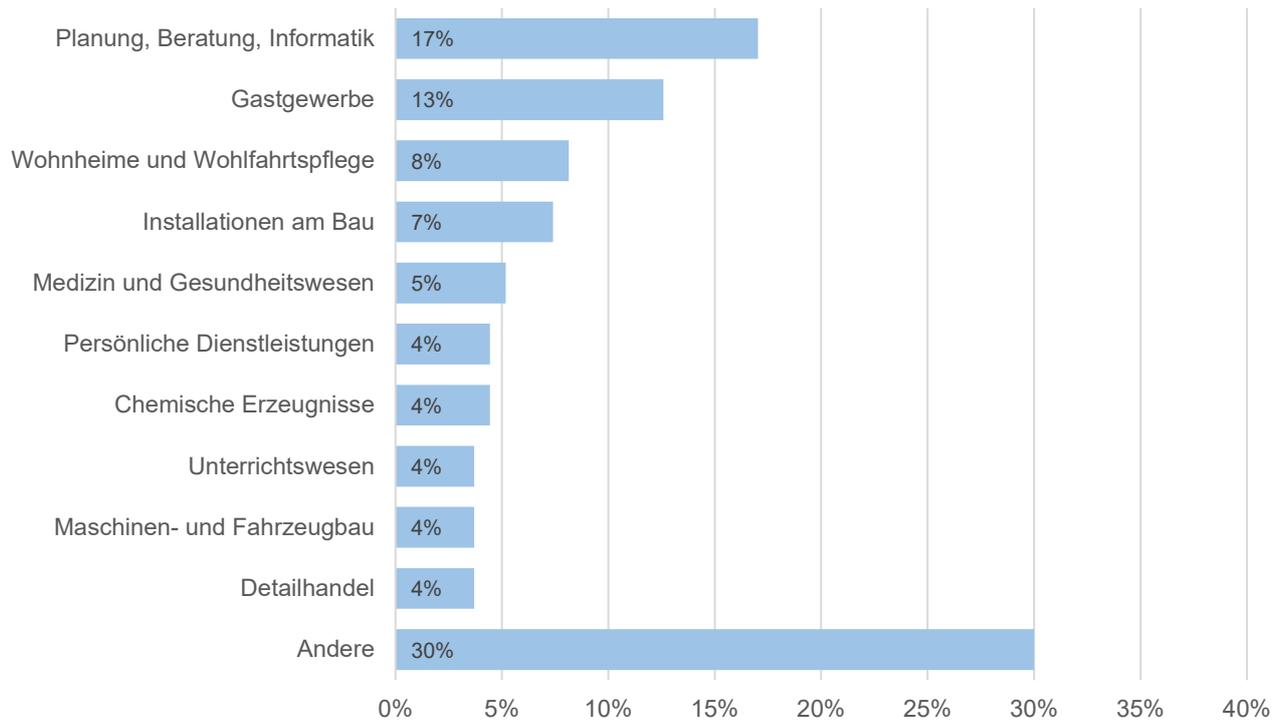
Grifik 7: Verteilung der Altersklassen nach Lohnklassen (Monatslohn gemäss Vertrag) im 3. Quartal 2023



Grifik 8 : Verteilung der Einkommensklassen nach Geschlecht (zweites und drittes Quartal 2023)



Grafik 9: Top 10 Branchen, die Lernende ausbilden



Impressum

Herausgeber

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM
Quellenweg 6
3003 Bern

Verfasser

Personal des Statistikdienstes SEM

Zitierweise

SEM (2023), «Beschäftigungsgrad und Lohn von
Personen mit Schutzstatus S im 3. Quartal 2023»,
Bern

Auskunft

Information und Kommunikation
medien@sem.admin.ch

Originaltext

Französisch

Formatierung / Grafiken

SEM

Analysen

Staatssekretariat für Migration SEM
Statistikdienst

Urheberrechte

SEM, Bern 2023

Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter
Angabe der Quelle gestattet